

Johannes Kleen
Fraktionsvorsitzender

SPD Kreistagsfraktion ~ Fischteichweg 7 – 13 ~ 26603 Aurich

Aurich den 14.04.23

An den Landrat Olaf Meinen
Landkreis Aurich

Resolution des Landkreises Aurich – Umgang mit dem Wolf

Sehr geehrter Herr Meinen,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt folgende Resolution zur Beratung im zuständigen Fachausschuss und auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 10.05.23 zu nehmen:

Resolution Wolf

Die Rückkehr des Wolfes in die Region Ostfriesland hat dazu geführt, dass es in unserer vergleichsweisen dicht besiedelten Kulturlandschaft vermehrt zu Wolfssichtungen und Wolfsrissen kommt. Damit verbunden sind bei Weidetierhaltern, als direkt Betroffene, wirtschaftliche Schäden verbunden mit Angst vor weiteren Wolfsrissen und einer hohen emotionalen Belastung. Hobby- und Haustierhalter sind verunsichert. Einwohner sind verängstigt. Eltern befürchten Wolfsangriffe auf ihre Kinder z.B. auf ländlichen Schulwegen oder in Bereichen von Kindertagesstätten und Spielplätzen.

Landwirte werden stark belastet und besonders betroffen sind die Deichschäfer. Es vergeht kaum eine Woche ohne einen Angriff von Wölfen, auf die, auf den Deichen weidenden Schafe. Dabei ist Schafbeweidung ein wichtiger Bestandteil für die Instandhaltung der Deiche und leistet einen erheblichen Beitrag zum Küstenschutz. Darauf kann und darf in keinem Fall verzichtet werden.

Damit die Weidetierhaltung hier im Landkreis Aurich nicht dauerhaft gefährdet und die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet ist, fordern wir den Gesetzgeber bzw. die zuständigen Parlamente auf, die Gesetzgebung dahin gehend zu ändern, dass es zukünftig möglich ist,

den Wolf regional zu begrenzen. Nur so bringt man den Wolf in Einklang und Akzeptanz mit Mensch und Natur.

Wir kritisieren, dass der Schutz einseitig auf den Wolf zielt, nicht aber die Interessen der Menschen und der Kulturlandschaft berücksichtigt werden. Wir fordern keine unrechte Entnahme von Wölfen. Mit dieser Resolution fordern wir die Regierungen im Bund und Land, sowie der Europäischen Union zum Handeln auf: Der Status des Wolfs als „streng geschütztes“ Tier in der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie muss überdacht werden, damit er bejagt werden kann. Aufgrund der derzeitigen Rechtslage, genießt der Wolf umfassenden Schutz. Mit 20.000 Exemplaren ist der Wolf in Europa keine bedrohte Art mehr, und sein Schutz sollte nicht pauschal über dem Schutz der Nutztiere, Heimtiere und Menschen stehen.

Gleichzeitig fordern wir von der Kreisverwaltung verlässliche Zahlen wie viele nachgewiesene Risse es in den vergangenen 24 Monaten an Weidetieren durch den Wolf im Landkreis Aurich und den Nachbar Landkreisen gegeben hat.

Diese Resolution und die Abfrage der Daten soll dazu beitragen eine sachliche Diskussion zu führen um den Menschen in der Region zu zeigen das wir berechnigte Sorgen ernst nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Kleen